

SEPTEMBER 2022 · EINBLICKE IN DIE KARTAUSE ITTINGEN

ITTINGER BRIEF · N°111

kartause.ch

Unsere Lernenden
gehören
zu den Besten

SEITE 3

Eine Amerikanerin
im Ittinger Wald

SEITE 4

Ich möchte
in der Kartause
wohnen

SEITE 7

Editorial	2
Unsere Lernenden gehören zu den Besten	3
Eine Amerikanerin im Ittinger Wald	4
Was ist schon eine Tafel ohne Essen?	5
Gutsbetrieb wohin?	6
Ich möchte in der Kartause wohnen	7
Tag der offenen Tür	8
Kunstmuseum: Hinter Mauern – Fotografie in psychiatrischen Einrichtungen von 1880 bis 1935	9
tecum – Josua Boesch: Leben im Licht der Auferstehung	10
Veranstaltungen	12

Impressum
 Redaktion: Corinne Rüegg, Heinz Scheidegger
 Autoren: Thomas Bachofner (TB), Leiter tecum; Valentin Bot (VB), Hoteldirektor; Stefanie Hoch (SH), Kuratorin Kunstmuseum Thurgau; Philipp Merkofer (PhM), Leiter Soziales und Werkbetrieb; Peter Mötteli (PM), kaufmännischer Leiter; Corinne Rüegg (CR), Leiterin Kommunikation und Marketing; Heinz Scheidegger (HS), Procurator; Donat Streuli (DS), Leiter Gutsbetrieb

Abbildungen: Karin Melcher, Corinne Rüegg, Sandro Schmid

Liebe Stiftungsmitglieder
 Sehr geehrte Damen und Herren



Ein Sommer, der es in sich hatte, klingt gerade aus. Allgegenwärtig sind der Klimawandel, der unsägliche Krieg in der Ukraine, und auch Covid-19 verschwindet nicht von der Agenda.

Einige Fragen, die wir uns heute stellen, sind in dieser Brisanz ungewohnt: Wie stark wird sich die Abschwächung der Konjunktur auf unseren geschichtsträchtigen Ort auswirken? Der Fachkräftemangel sowie die Verknappung des Angebots an Rohstoffen und Ener-

gie treibt die Kosten und damit auch die Preise in die Höhe.

Wir sind überzeugt vom Angebot der Kartause Ittingen – ein Ort der Kultur, der Ruhe und Besinnung, der Kulinarik, eine Oase, die einen Kraft schöpfen lässt, gerade auch in anspruchsvollen Zeiten.

Wir werden uns noch mehr auf unsere hochwertigen Produkte und Dienstleistungen fokussieren und setzen alles daran, Sie mit unserem nachhaltigen Angebot zu verwöhnen. Und ich bin zuversichtlich, dass die Kartause Ittingen in ihrer Einzigartigkeit weiterhin viele Gäste begeistern und faszinieren wird.

Ein gutes Mass an Gelassenheit und Zuversicht für die Zukunft dürfen wir aus der Vergangenheit des Ortes schöpfen. Während fast 1000 Jahren hat sich das Umfeld der Kartause Ittingen immer wieder verändert. Mit der nötigen Anpassungsfähigkeit der Bewohner wurden auch schwierige Zeiten gemeistert, ganz nach dem Credo der Kartäuser «Stat crux dum volvitur orbis», das Kreuz steht, während die Welt sich dreht.

Machen Sie sich ein aktuelles Bild unserer aussergewöhnlichen Anlage: Am **Tag der offenen Tür am Sonntag, 25. September** lassen wir Sie hinter die Kulissen blicken. Mehr zum Jubiläumstag – wir feiern 45 Jahre Stiftung Kartause Ittingen – finden Sie auf Seite 8, das Tagesprogramm mit allen Angeboten im beiliegenden Flyer oder auf unserer Webseite. Ihr Besuch freut uns, kommen Sie vorbei. Herzlich willkommen!

Heinz Scheidegger, Procurator

Unsere Lernenden gehören zu den Besten



Ausbildungsmöglichkeiten in der Kartause Ittingen!
kartause.ch/de/jobs

- Arwen Baumann Hotelfachfrau EFZ
- Elisa Ferrari Hotelfachfrau EFZ
- Kim Odermatt* Restaurantfachfrau EFZ
- Selina Röthlisberger Restaurantfachfrau EFZ
- Jonas Häuptli Koch EFZ
- Sophie Zuberbühler Köchin EFZ
- Sabrina Brägger* Kauffrau EFZ
- Lucas Durieux-Strasbach Wein-technologie EFZ

*Kantonsbeste in ihrem Beruf!

Sie unterstützen uns weiter

Besonders freut uns, dass sechs der frisch ausgebildeten Berufsleute in der Kartause Ittingen bleiben. Dies ist ein aktiver Beitrag gegen den Fachkräftemangel. Wir sind mehr denn je von der Wichtigkeit der Lehrlingsausbildung überzeugt, sie zahlt sich aus.

12 Lernende neu am Start

Im August sind 12 junge Menschen in sieben verschiedenen Berufen in ihre Ausbildung gestartet. Wir heissen sie herzlich willkommen im Kartäuser-Team. **PM**

kartause.ch/de/jobs

Traum-Job in der Kartause Ittingen? Ihre Empfehlung lohnt sich.

Kennen Sie jemanden, der seinen Traum-Job noch nicht gefunden hat und an einem der schönsten Arbeitsplätze im Kanton Thurgau arbeiten möchte? **Ihre Empfehlung für einen «Special-Job» zahlt sich aus – mit bis zu 1'000 Franken!**

kartause.ch/de/special-jobs

Unsere Lernenden haben mit grossem Erfolg ihre Ausbildungen abgeschlossen. Der Juli war auch dieses Jahr ein Jubel-Monat.

Unter erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie mit phasenweise Home-schooling statt Unterricht in der Berufsschule, weniger betriebsinternen Kursen

und Einblicken in andere Abteilungen oder sogar mit Kurzarbeit erreichten unsere jungen Berufsleute einen hervorragenden Gesamt-Notendurchschnitt von 5,0.

Wir sind stolz und gratulieren den frischgebackenen Berufsleuten wie auch den verantwortlichen Ausbilderinnen und Ausbildnern herzlich.



Eine Amerikanerin im Ittinger Wald

Die mächtigste Tanne am Exotenweg im Ittinger Wald – «Präsident» genannt – ist der Trockenheit der letzten Jahre zum Opfer gefallen. Damit endet die Geschichte der amerikanischen Einwanderin abrupt und überraschend.

Die Tanne stand in der Nähe des sogenannten Exotenwegs, also da, wo Victor Fehr, der Eigentümer der Kartause Ittingen ab 1867, ungefähr 1890, nach seiner Amerikareise, Versuchspflanzungen mit amerikanischen Nutzholz-Baumarten machte, unter anderem mit Douglasien, Roteichen, Thuja und Hemmlocktannen. Diese Tanne, unser «Präsident», wurde vor vielen Jahren

als amerikanische Küstentanne oder Riesentanne (*Abies grandis*) identifiziert und seither allen Interessierten so vorgestellt. Da sie im Reservat stand, war vorgesehen, dass sie nach dem Absterben im Wald verbleibt, um da zu vermodern. Mit der exklusiven Geschichte dieses Baums entstand aber der Wunsch, ihn in Erinnerung zu behalten und aus dem Holz etwas Bleibendes herzustellen. Ein entsprechendes Gesuch wurde erfreulicherweise bewilligt. Entstanden ist ein acht Meter langer, imposanter Tisch aus einem Stück, für dessen Nutzung viele Ideen im Köcher sind. Seit Ende Juni thront er nun unter der Kornschütte.

Eine Amerikanerin?

So weit, so gut, könnte man geneigt sein zu glauben, wenn niemand auf die Idee gekommen wäre, nach dem Fällen der imposanten Tanne am Stamm die Jahrringe zu zählen.

1 Jahrringe der Tanne aus dem Reservat im Ittinger Wald

Eine Ostschweizerin

Es sind eindeutig mehr als 200 Jahrringe, und dieser Baum muss deshalb ums Jahr 1820 herum gekeimt haben, also zur Zeit der Ittinger Mönche und nicht um die Zeit der Amerikareise von Victor Fehr!

Und damit sinkt die Wahrscheinlichkeit gegen Null, dass es sich um eine exotische Baumart handelt. Der erfahrene Schreiner, welcher den grossen Tisch hergestellt hat, bemerkte zwischenzeitlich, das Holz rieche typisch nach Weisstanne. Weitere Untersuchungen werden wohl bestätigen, dass wir eine Weisstanne (*Abies alba*) gefällt haben. Hier lassen wir diese Geschichte nun ruhen, um nicht Fragen der Rechtmässigkeit einer Entnahme von Nutzholz aus einem Reservat anzustossen. Die Geschichte der Kartause Ittingen ist damit um eine wunderbare Legende ärmer, dafür um eine schöne Anekdote reicher. **HS**

Was ist schon eine Tafel ohne Essen?

Unübersehbar steht sie unter der Kornschütte, die imposante Tafel, der «Präsident» mit seiner stolzen Länge von acht Metern.

An diesem ganz anderen Tisch empfangen wir ab dem kommenden Sommer Gäste für ein besonderes Bankett, beispielsweise für eine richtige «Ittinger Tavolata». Oder wir präsentieren unsere vielfältigen Produkte darauf in Form eines Buffets.

Doch wer tischt auf?

Bevor wir starten können, brauchen wir ein vollständiges Team. Der Fachkräftemangel in unserer Branche, insbesondere in der Küche, ist nicht nur in der Schweiz, sondern auch in den umliegenden Ländern akut und wird weitreichende Konsequenzen für die Betriebe, aber auch für die Gäste

haben. Für Mitarbeitende könnte sich die Entwicklung positiv auf den Lohn auswirken, sofern die Gäste bereit sind, für gastronomische Erlebnisse entsprechende Preiserhöhungen in Kauf zu nehmen. Wir wollen nicht, dass diese, durch die Pandemie beschleunigte Herausforderung unsere Innovationsfreude oder unser Angebot einschränkt.

Dazu brauchen wir jede Unterstützung und belohnen diejenige Personen, welche uns erfolgreich einen qualifizierten Koch oder Servicemitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung vermitteln, mit bis zu 1000 Franken (mehr dazu auch auf Seite 3).

Gäste verwöhnen

Denn wir möchten weiterhin und langfristig das machen, was wir am besten können und am liebsten tun: Gäste herzlich empfangen, bewirten und verwöhnen. «Zu viele Köche verderben den Brei», sagte man. Das waren noch Zeiten! **VB**

kartause.ch/de/jobs

Yoga-Wochen mit Ben Rakidzija: Yoga, Ruhe, Auszeit

Seit 2020 bietet die Kartause Ittingen regelmässig Aufenthalte mit Yoga-Lektionen an. Nach grossem Anklang bei der Premiere konnte Ben Rakidzija auch für dieses und für nächstes Jahr gewonnen werden.

Im Februar 2023 ist Ben Rakidzija vom 6. bis 11. Februar hier vor Ort. Lernen und trainieren Sie eine Mischung aus Hatha Yoga, Vinyasa Flow, Yin Yoga und Qigong. Die Sequenzen finden morgens um 8.30 Uhr und abends um 17 Uhr statt und sind sowohl für Anfängerinnen und Anfänger wie auch für Fortgeschrittene geeignet. Auch im Oktober hat es noch einige freie Plätze.

Neu auch im Winter





Gutsbetrieb wohin?

Im Gutsbetrieb der Kartause Ittingen stehen bauliche Massnahmen im Bereich Tierhaltung an. Nach 20 Jahren ist der damals nach neuesten Erkenntnissen gebaute Stall veraltet, und es fehlt an Gebäudevolumen für Futter, Stroh und Maschinen. Konzept- und Planungsarbeiten sind jetzt im Gang.

Die zunehmend trockenen Sommer in den letzten Jahren schmälern die Erträge auf den Grünflächen beträchtlich. Ob und in welchem Ausmass wir künftig regelmässig bewässern

können, ist unbekannt. Zudem wandelt sich die Gesellschaft sowie ihre Ernährungsgewohnheiten und Ansprüche an die Produktequalität. Ebenso machen ändernde Vorschriften in allen Bereichen des Bauens einen längerfristigen Planungshorizont schwierig. Die aktuelle politische Situation mit dem Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen Verknappung von Ressourcen sind eine zusätzliche Herausforderung für ein langfristig funktionierendes Konzept.

Chancen nutzen

Die geplante Sanierung bietet aber Chancen, die es zu nutzen gilt. Genügend Lagerraum für Heu und optimale Trocknungsmöglichkeiten lassen es zu, bei wüchsigem Wetter eigenes Futter in grossen Mengen und guter Qualität zu konservieren, um auch Trockenperioden zu überstehen. Eben-

so erleichtert die etablierte Melk- und Fütterungsrobotik die Arbeit bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Qualität. Die Erkenntnisse der letzten 20 Jahre im Bereich Tierwohl und Tiervershalten vereinfachen die Abläufe, und Wiesen und Weiden werden geschont. Die Vorgaben betreffend Eindämmung der Ammoniakverluste bedeuten mehr Stickstoff in der Gülle, was den Kulturen zugutekommt und damit auch einen finanziellen Mehrwert zur Folge haben. Eine Schweinehaltung mit einem abwechslungsreichen Alltag mit Weidezugang für die Tiere ergibt qualitativ hochwertigeres Fleisch, das zu höheren Preisen gehandelt wird. Das Projektteam «Gutsbetrieb wohin» ist hochmotiviert, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen und zuversichtlich, dass sich der geplante Entwicklungsschritt für den Gutsbetrieb lohnen und sich positiv auf die gesamte Kartause Ittingen auswirken wird. *DS*

MITARBEITERPORTRÄT



**Philipp Rüttimann
Leiter Weinbau**

Seit Juni 2021 leitet Philipp Rüttimann die Geschicke des Weinbaus in der Kartause Ittingen. Der Önologe ist nach Stationen im Tessin, im Wallis und Schaffhausen von der Vielfältigkeit des geschichtsträchtigen Ortes fasziniert. Das achtsame Wirken in der intakten Umgebung mit naturnaher Produktion sieht er als ein Privileg. Gleichzeitig geniesst er die Weltoffenheit der Kartause dank der internationalen Besucherinnen und Besucher und die gemeinsame Aufgabe des Kartäuser-Teams, das Beste für die Gäste zu bieten. Seine Freizeit verbringt er in Neuhausen wohnhafte Bewegungsmensch am liebsten mit seiner Frau und den beiden Töchtern oder beim Sport und Wandern in der Natur. *CR*

Ich möchte in der Kartause wohnen

Wer in der Kartause Ittingen in geschütztem Rahmen wohnen und arbeiten möchte, ist mit gewissen Anforderungen konfrontiert. Wie werden ein solcher Prozess und die Finanzierung geregelt?

Im Kanton Thurgau gibt es 35 stationäre Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung. Das betreute Arbeiten und Wohnen der Kartause Ittingen ist eine davon.

Vom Erstkontakt bis zum Eintritt

Der Erstkontakt ist in der Regel telefonisch, entweder meldet sich die interessierte Person selbst oder die allfällige gesetzliche Vertretung. Bei diesem Gespräch werden erste grundlegende Fragen zu Betreuungsbedarf und -wunsch, Förderbereichen und Arbeitsplatzinteressen geklärt. Ebenso ist relevant, wo eine Person ihren Wohnsitz hat oder angemeldet ist. Im Kanton Thurgau ist der Eintritt in ein betreutes Wohnen inklusive Tagesstrukturangebot ab einem Invaliditätsgrad von mindestens 60 % möglich. Sind die Rahmenbedingungen geklärt und besteht ein gegenseitiges Interesse, wird ein Termin zum Kennenlernen und zur Besichtigung vor Ort vereinbart.



Wir haben einen freien Wohnplatz zu vergeben.

Können sich beide Seiten ein Wohnen und Arbeiten vorstellen, folgt eine zweiwöchige Schnupperzeit. Beim anschliessenden Gespräch wird über einen Eintritt entschieden.

Wer bezahlt was?

Für das Wohnen kommt grösstenteils die betreute Person selbst auf. Dafür wird monatlich eine Taxrechnung gestellt. Im Kanton Thurgau beträgt die Taxe 135 Franken pro Tag. Ist jemand nicht im Thurgau angemeldet, stellt die Kartause Ittingen ein Gesuch an den Kanton, in dem die Person ihren Wohnsitz hat. Die Kostenübernahme muss vom Heimat- respektive Wohnsitzkanton und vom Kanton Thurgau vor dem Eintritt bewilligt sein. Damit werden allfällige Mehrkosten gedeckt, die in der Taxe nicht enthalten sind. Zusätzlich finanziert der Wohnsitzkanton die Tagesstruktur vollumfänglich.

Einkommen = IV-Rente + allfällige Ergänzungsleistung + Lohn

Voraussetzung für die Finanzierung eines Wohnplatzes im betreuten Rahmen ist eine IV-Rente. Eine allfällige Ergänzungsleistung wird regelmässig geprüft und anhand des Vermögens sowie des Verdienstes der betreuten Person aus einer Tagesstruktur berechnet. Somit ist ein Wohnplatz mit einer IV-Rente, zusammen mit einer allfälligen Ergänzungsleistung, vollumfänglich finanzierbar.

Es ist nicht immer ein einfaches Prozedere. Wichtig zu wissen ist, dass wir Interessierten jederzeit die nötige Hilfe anbieten, damit alles reibungslos abläuft. Kontaktieren Sie uns! *PhM*

kartause.ch/baw

¹ Hinter der Fassade des ehemaligen Torggels (mit dem grauen Tor) befinden sich Esszimmer und Küche.

Tag der offenen Tür

Das Programm finden Sie auf dem beigelegten Flyer. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



In Ittingen steht das europaweit besterhaltene ehemalige Kartäuserkloster. Am Sonntag, 25. September erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblick in den heutigen Alltag des Kultur- und Seminarzentrums.

Die Stiftung Kartause Ittingen feiert ihr 45-jähriges Bestehen. Seit über vier Jahrzehnten wird der Erhalt der Klosteranlage durch das Beleben finanziert – eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht.

Das Konzept der Kartause Ittingen mit ihren drei Partnerbetrieben ist ebenso vielfältig wie einzigartig. Am 25. September kann hinter die Kulissen geblickt werden. Alle Bereiche warten mit einer breiten Palette an Erlebnissen auf.

Kunst, Geschichte und Spiritualität

Das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum öffnen ihre Tore den ganzen Tag kostenlos. Den Auftakt macht bereits um 10 Uhr das tecum mit einem musika-

lisch umrahmten Gottesdienst in der barocken Klosterkirche.

Die ganze Vielfalt

An Marktständen präsentiert das Blumenbinderteam Blumenschmuck, die Museen verkaufen kunstreiche Bücher, die Personalabteilung erzählt von über 50 Berufsbildern, das Gastwirtschaftsteam zeigt Hotelzimmer und Banketträume, die Klosterdächersanierung wird vorgestellt, es gibt Füh-

rungen zu verschiedenen Themen in den Museen, Rundgänge auf dem Bauernhof, im Weinkeller, verschiedene Werkstätten von der Fischzucht, der Schreinerei, Töpferei, Gärtnerei bis zur Wäscherei sind geöffnet, Käse wird hergestellt, Brot gebacken, Süssmost gepresst, und im Museumsatelier können die Kinder künstlerisch tätig werden. In der Festwirtschaft gibt es Raclette mit eigenem Käse und Kartoffeln sowie feine hausgemachte Würste. Das Restaurant Mühle verwöhnt die Gäste wie gewohnt, und der Klosterladen präsentiert die ganze Vielfalt der grossen Anlage und lädt zum Stöbern und Einkaufen ein. CR

- 1 Nach 2017 wird Karl Altherr auch dieses Jahr mit seinem mobilen Brotbackofen vor Ort sein.
- 2 Flugansicht der Kartause Ittingen
- 3 Marktstand am Tag der offenen Tür vor fünf Jahren



Hinter Mauern – Fotografie in psychiatrischen Einrichtungen von 1880 bis 1935

2.10.2022 bis 16.4.2023, Kunstmuseum Thurgau

Das neue Ausstellungs- und Buchprojekt zeigt historische Fotografien aus zehn psychiatrischen Einrichtungen der Schweiz. Seit Jahrzehnten forscht die Kunsthistorikerin Katrin Luchsinger über Kunst aus dem Psychatrieumfeld und stiess in vielen Archiven auf vergessene Glasdias, Papierabzüge und Alben. Gemeinsam mit der Kuratorin

Stefanie Hoch stellte Luchsinger eine Auswahl zusammen, die verschiedene Verwendungsweisen der Fotografie offenbart: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts griffen Psychiaterinnen und Psychiater vermehrt selbst zur Kamera und erstellten Lichtbildvorträge für Kollegen und Pflegepersonal oder publizierten Bilder in der Fachliteratur. Ausser-



dem beauftragten Kliniken professionelle Studios, um der Öffentlichkeit ein Vertrauen erweckendes Bild vom Leben «hinter Mauern» zu vermitteln.

Ein Fotobestand als Wissensfundus

Gezeigt werden auch soziale und kulturelle Aktivitäten wie Tanzveranstaltungen, Jahrmärkte oder Theateraufführungen, die das Leben in der Anstalt auflockerten.

Mit Feuereifer organisierte beispielsweise Hermann Rorschach in Münstlingen und Herisau solche Anlässe. Psychiaterin Marie von Ries Imchanitzky fotografierte in der Waldau bei Bern künstlerische Aktivitäten wie den zeichnenden Adolf Wölfli.

Die Fotobestände stellen einen Fundus an Wissen dar: über die Psychiatrie jener Zeit, über Mechanismen des Ein- und Ausschlusses und nicht zuletzt darüber, wie prekär dieses Wissen war und bleibt.

Ausstellung und Katalog

Die vom Kunstmuseum Thurgau organisierte Ausstellung (inkl. Katalog) wurde bereits in der renommierten Sammlung Prinzhorn in Heidelberg gezeigt und wandert von Warth anschliessend weiter ins Psychiatriemuseum Bern. SH

1 Kantonale Irrenanstalt Waldau, Bern, Patient in der offenen Tür einer Isolierzelle, die lediglich mit Seegrass ausgestattet war. Undatiert, Psychiatrie-Museum Bern K11-037

2 Kantonale Irrenanstalt Waldau, Bern, drei Patientinnen vor einer Leinwand, Staffelei, Porträts der Malerinnen, um 1920, Glasdia Psychiatrie-Museum Bern K07-055



Josua Boesch: Leben im Licht der Auferstehung

Unverfügbar – so schildert Josua Boesch seine Gottesbegegnung. Aus der Stille und im ökumenischen Gespräch entstand ein einzigartiges künstlerisches Werk.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Josua Boesch macht eine Wanderausstellung Halt in der Klosterkirche der Kartause Ittingen, die seine Metall-Ikonen im Original zeigt und Eindrücke seiner Spiritualität gibt. Am 15. November 2022 wäre Josua Boesch 100 Jahre alt geworden. Im Erstberuf gelernter Goldschmied, alsdann reformierter Pfarrer, entschied er sich 1979 für ein Leben in der Stille in einem katholischen Kloster für Eremiten in Camaldoli/Italien. Als spiritueller Sucher und wacher Zeitgenosse wuchs daraus ein Werk, das seine Kraft aus der Kontemplation schöpft und die Menschen bis heute berührt.

Ausstellung

Die Ausstellung zeigt eine kleine, repräsentative Auswahl von Ikonen in verschiedenen Grössen, dazu sogenannte Wort-Ikonen – kurze Boesch-Texte aus Gebeten, Psalmen und dem Tagebuch «Morgendämmerung». Wort und Bild laden zum Verweilen ein.

1 Josua Boesch, «Der Unverfügbare», 1994, Metall-Ikone, Copyright Förderverein Josua Boesch, Abdruck mit freundlicher Erlaubnis des Copyrightinhabers

An der Vernissage am 20. September 2022 um 19 Uhr sind Verena Frei, die Tochter von Josua Boesch, und Rosanna Dietz Ems, die von ihren Erfahrungen und Begegnungen mit Josua Boesch berichtet, zu Gast. Dr. Simon Peng-Keller referiert zum Thema «Heilkraft im Schauen». Die Ausstellung ist bis 2. Oktober während der Museumsöffnungszeiten zugänglich. Der Eintritt kostet fünf Franken.

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür in der Kartause Ittingen lädt am 25. September 2022 von 11 bis 18 Uhr zur Begegnung mit Josua Boesch in der Klosterkirche ein. Weitere Informationen dazu finden Sie im beiliegenden Flyer. **TB**

Lesung

Psalmen – Johannes – Lyrik
Donnerstag, 29.9.2022, 19 Uhr
In der Klosterkirche, Eintritt frei

Adrian Furrer, Schauspieler und Theologe, spricht Boesch-Texte aus den Mundartübersetzungen der Psalmen und des Johannesevangeliums, aus dem Tagebuch «Morgendämmerung» und aus den Gedichtbänden. Philipp Neukom lässt dazu Musik-Improvisationen auf der Oboe erklingen.

Konzert

«Via resurrectionis – Auferstehungsweg» Ikonen verbunden mit Klang
Sonntag, 2.10.2022, 18 Uhr
In der Klosterkirche, Eintritt frei, Kollekte

Christian Enzler komponierte zu den acht Ikonen des Auferstehungswegs von Josua Boesch Klänge und Melodien. Dazu schrieb Pia Hirsiger Texte aufgrund von Gedanken von Josua Boesch. Ein Chorensemble, begleitet von Cello und Orgel, bringt dieses Werk zur Aufführung.

KARTAUSE ITTINGEN

Seyval Blanc
Wein des Monats
September 2022

Ein eleganter, feinfruchtiger Weisswein mit einem fülligen Körper und schön eingebundener Säure. Der ideale Begleiter zu Käse oder Fisch.

75 cl CHF 12.–
statt CHF 16.–

Wein des Monats

Dieser Rabatt ist nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

Geschenke aus dem Klosterladen

Geschenkkorb mittel CHF 120.–
Geschenkkarton «Auszeit» CHF 34.80
Geschenkkarton «Vesper» CHF 23.30

Weitere Geschenkideen
kartause.ch/de/shop

KARTAUSE ITTINGEN

Ittinger Sonntagskonzerte

6. November 2022
Les Vents Français
Emmanuel Pahud, Flöte
François Leleux, Oboe
Paul Meyer, Klarinette
Gilbert Audin, Fagott
Radovan Vlatković, Horn
Eric Le Sage, Klavier

4. Dezember 2022
Lucas Debargue, Klavier

22. Januar 2023
Carmina Quartett
Matthias Enderle, Violine
Agata Lazarczyk, Violine
Wendy Champney, Viola
Chiara Enderle Samatanga, Violoncello
und Lionel Martin, Violoncello

5. März 2023
Lucienne Renaudin Vary, Trompete
Félicien Brut, Akkordeon

16. April 2023
Christoph Prégardien, Tenor
Julian Prégardien, Tenor
Michael Gees, Klavier

Jeweils um 11.30 Uhr
Tickets platzgenau auf
kartause.ch

kartause.ch

Veranstaltungen

SEPTEMBER

DONNERSTAG, 22. UND

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER, JE 18.30 UHR

tecum: Angeleitete Meditation zu Josua Boesch's Ikonen.
Im Raum der Stille

SONNTAG, 25. SEPTEMBER, 11 BIS 17 UHR

45 Jahre Stiftung Kartause Ittingen:
«Tag der offenen Tür»

OKTOBER

SONNTAG, 2. OKTOBER, 11.30 UHR

Vernissage: «Hinter Mauern – Fotografie
in psychiatrischen Einrichtungen
von 1880 bis 1935»
Im Kunstmuseum Thurgau

SONNTAG, 2. OKTOBER, 18 UHR

tecum: «Via resurrectionis – Auferstehungs-
weg», Konzert zu Ikonen von Josua Boesch
In der Klosterkirche

SONNTAG, 9. OKTOBER, 13.30 UND 15 UHR

«Gemeinsam einsam», öffentliche Führung
im Rahmen des Klostererlebnistags,
mit Felix Ackermann.
Im Ittinger Museum

SONNTAG, 9. OKTOBER, 14.30 UND 16 UHR

tecum: Peripatetik und «GehDichte»
Denken und Dichten im Gehen mit Christian
Kaiser (Klostererlebnistag)

DIENSTAG, 25. OKTOBER, 19 UHR

Felix Brenner predigt – Dichter Stauffer
hört zu. Auslegeordnung einer künstleri-
schen Zusammenarbeit. Vier Kurzvideos
und ein Gespräch.
Im Kunstmuseum Thurgau

SONNTAG, 30. OKTOBER, 18 UHR

tecum: HUMAN RIGHTS – Menschenrechte
Pantomime-Abend mit Carlos Martínez
Info/Tickets: www.tecum.ch

NOVEMBER

SONNTAG, 6. NOVEMBER, 11.30 UHR

1. Ittinger Sonntagskonzert
Les Vents Français, Bläserensemble
Tickets: www.kartause.ch

SONNTAG, 6. NOVEMBER, 18 UHR

tecum: SegnungsVesper in der Klosterkirche
Mit Pfr. Th. Bachofner und Segnungsteam

DIENSTAG, 8. NOVEMBER, 19 UHR

Monumentalität und Komplexität: Der Ittin-
ger Hochaltar, Vortrag von Felix Ackermann
Im Ittinger Museum

DIENSTAG, 22. NOVEMBER, 19 UHR

Der Einsatz von Fotografie in der Psychiatrie
um 1900, Vortrag von Katrin Luchsinger
Im Kunstmuseum Thurgau

DEZEMBER

SONNTAG, 4. DEZEMBER, 11.30 UHR

2. Ittinger Sonntagskonzert
Lucas Debargue, Klavier
Tickets: www.kartause.ch

SAMSTAG, 10. DEZEMBER, 19 UHR

tecum: Offenes Adventssingen
mit dem Vokalensemble «PH-Wert»
In der Klosterkirche

JANUAR 2023

FREITAG, 20. JANUAR 2023, 19 UHR

Neujahrsapéro und Vernissage «Hannes
Brunner – Entwurfsanlagen»
Im Kunstmuseum Thurgau

SONNTAG, 22. JANUAR 2023, 11.30 UHR

3. Ittinger Sonntagskonzert
Carmina Quartett
Lionel Martin, Violoncello
Tickets: www.kartause.ch

DONNERSTAG, 26. JANUAR 2023, 19 UHR

Im Maschinenraum der Kunst. Making-of mit
der Filmcrew des «Narrenschiffs».
Musik an Bord von Johannes Ötzbrugger
Im Kunstmuseum Thurgau

FEBRUAR 2023

DONNERSTAG, 9. FEBRUAR 2023, 19 UHR

Psychiater hinter der Kamera. Marie von
Ries-Imchanitzky und Herrmann Rorschach
Vortrag von PD Dr. Martina Wehrli
und Kuratorin Stefanie Hoch
Im Kunstmuseum Thurgau

DIENSTAG, 14. FEBRUAR 2023, 18.30 UHR

tecum: Die Liebe feiern am Valentinstag
Anmeldung bis 5.2.: www.tecum.ch

MÄRZ 2023

SONNTAG, 5. MÄRZ 2023, 11.30 UHR

4. Ittinger Sonntagskonzert
Lucienne Renaudin Vary, Trompete
Félicien Brut, Akkordeon
Tickets: www.kartause.ch

SAMSTAG, 11. MÄRZ 2023, 18 BIS 22 UHR

Literaturabend im Kunstmuseum,
mit Lesungen von Martina Clavadetscher
und Eckhart Nickel.
Im Kunstmuseum Thurgau

DIENSTAG, 21. MÄRZ 2023, 19 UHR

Vom Spiel zwischen Kunst und Therapie
Vortrag von Kuratorin Stefanie Hoch
Im Kunstmuseum Thurgau

SAMSTAG, 25. MÄRZ 2023, 19 UHR

tecum: LEIDENSCHAFTEN
KonzertLesung mit dem Duo 2Flügel
Info/Tickets: www.tecum.ch

ÖFFENTLICHE SONNTAGSFÜHRUNGEN

im Kunstmuseum, jeweils 15 Uhr
18.9., 16.10., 4.12.
im Ittinger Museum, jeweils 15 Uhr
2.10., 23.10., 13.11., 20.11., 27.11., 11.12.,
18.12., 5.2.

ÖFFNUNGSZEITEN

KARTAUSE ITTINGEN, CH 8532 WARTH

KLOSTERLADEN

Mo 13.15 – 18 Uhr
Di bis Fr 9.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 18 Uhr
Sa/So 10 – 18 Uhr
November bis März
Sa/So 10 bis 12.15 und 13.15 bis 18 Uhr

RESTAURANT MÜHLE täglich 8.30 – 23.30 Uhr OCHSENSTALL Montag bis Samstag ab 17 Uhr

KUNSTMUSEUM THURGAU / ITTINGER MUSEUM

1. Oktober bis 30. April,
Mo bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 11 – 17 Uhr;
1. Mai bis 30. September, täglich 11 – 18 Uhr
www.kunstmuseum.tg.ch